Im Dom zu Naumburg

von Louise Otto-Peters

Notizen / Anmerkungen

„Den obdachlosen Ritter, den armen mag ich nicht,
Ich mag nicht Minnedienste, mich bindet höhre Pflicht
Ihr, ohne Ruhm und Schätze wagt doch um mich zu freien?
Nehmt das zurück, sonst möcht ich Euch noch des Irrsinns zeihen!“

So sprach mit Hohn, das Fräulein zum armen Rittersmann,
Daß nur mit Müh er Fassung bei solchem Wort gewann,
Er neigt sich vor der Kalten, die er so heiß verehrt
Und die mit schnödem Abschied sich also von ihm kehrt.

Auf ihres Schlosses Zinne das stolze Fräulein stand,
Hielt einen Specht gefangen in ihrer kleinen Hand.
„Du, Vöglein, sollst es mir sagen, Dir will ich’s anvertrauen,
Wo ich von meinen Schätzen den Tempel des Herrn soll bauen?“

Der Specht begann zu kreisen bis daß zur Stell’ er kam,
Wo zwischen hohen Linden er seinen Platz sich nahm.–
Drauf sah man dort die Bauleut geschäftig von früh bis nächten,
Damit sie bald das Bauwerk, des herrlichen Doms vollbrächten.

Hei, wie die Gruftgewölbe erstanden

meisterlich,
Wie kühne Strebepfeiler zur Höhe schwingten sich,
Wie schön die Marmorplatten und dreingehaune Bilder,
Wie prangten die Bogenfenster und buntgemalte Schilder! –

Doch war des Fräuleins Reichtum gar schnell zu Ende nun,
Und die geschäft’gen Hände, sie mußten alle ruhn.
Wie war der Stolzen Schönheit durch dreißig Jahr geschwunden –
„Ich kann den Dom nicht vollenden!“ seufzt sie in bangen Stunden.

Da trat ein fremder Pilger urplötzlich vor sie hin,
Er kam vom heiligen Grabe und kam mit gläubigem Sinn.
Das war der erst verhöhnte der armgescholt’ne Freier,
Der sprach: „Reich komm ich wieder zu Eurer Tempelfeier.“

„In dem gelobten Lande fand Ruhm und Schätze ich viel,
So will denn ich vollenden, was Euer stolzes Ziel,
So wachsen diese Hallen uns zum Versöhnungszeichen!“
Beschämung auf dem Antlitz thät sie die Hand ihm reichen. –

Das ist die alte Märe, die man vom Dome sagt
Wo Trotz und Stolz gewaltet und Liebe nicht verzagt.
Ob wohl auch jetzt da drinnen manch frevler Stolz noch waltet
Und Liebe ihre Schwingen noch also treu entfaltet?

37 Es stehn in Stein gehauen Fräulein und Ritter da,
38 Es sitzt der Specht noch immer, wo man ihn sitzen sah.
39 Er weilt noch stumm in dem Tempel von Menschenhänden erbaut –
40 Doch draußen schmettern im Freien viel lebende Vögel laut.

Das Gedicht „Im Dom zu Naumburg“ von Louise Otto-Peters ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Louise Otto-Peters	**Titel**	„Im Dom zu Naumburg“
Verse	40	**Wörter**	372
Strophen	10		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Louise Otto-Peters befinden sich in unserer Datenbank 107 Gedichte.